



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIX. Daß der heilige Apostel Petrus zu Rom gewesen sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

das nicht thut: wan gleich ein Mensch die Spruch vnd Weissagung der Propheten von der Auferstehung Christi nicht weiß / so ist er doch deswegen nicht verdampft / wann der heilige Apostel Petrus dieselbige Spruch nicht hette glauben / oder wissen wollen / so hette er vnrecht daran gehon. Nun veranwort ihn aber der H. Apostel Johannes / vnd sich / in dem er also schreibt: **Vnnd sahe / vnnd glaubtes.**

74. Sündt. **Zum 14.** wollen die Lutheraner das für eine große Sündt vnd Fürwitz rechnen / das der heilige Apostel Petrus den H. Er x̄o x̄o Christum gefragt vnd gesagt: **Herr / was soll aber dieser?** Darauf ihn der Herr Christus hart angefahren vnd gesagt: **Also wil ich / daß er bleib biß ich komm: Was gehet es dich an.**

Antwort: ist dieses ein Fürwitz vnd ein Sündt gewesen / so ist sie auch ohne Zweifel dem H. Aposteln Petrus verziehen / vnd vergeben worden / vnd hatt ihm an seinem Primat nichts geschadet. Der H. Lehrer Erythofomus aber schreibt: der H. Apostel Petrus habe auß inbrünstiger Liebe / die er zu dem heiligen Aposteln Johanne getragen / gefragt: **Herr / was sol aber dieser?** dann der heilige Apostel Petrus habe vermeynt / der Apostel Johanne hette gern fragen wollen / habe aber die Vorsorg gehabt / er dürffe nicht fragen / von deswegen habe S. Peter von seiner wegen gefragt / damit er ihm einen angenehmen Dienst thue.

57. Sündt. **Zum 15.** vnd lesen wollen die Lutheraner das für ein Sündt rachen / das S. Petrus zu Antiochia erstlich mit den Heyden gessen / vnd nachmals vnd darnach / demnach etliche Juden von Jacobo kommen / mit ihnen nicht essen wollen / deswegen ihm auch S. Paulus vnter Augen widerstanden hatt. Antwort: der H. Apostel Petrus hatt daran ganz vnd gar nicht vnrecht gehon / sondern er hat

ganz recht vnd wohl daran gehon / das er erstlich mit den Heyden gessen / vnd darnach mit ihnen nicht essen wollen / damit er diejenige / welche von dem heiligen Aposteln Jacob kamen / nicht ärgere / dan der H. Apostel Paulus schreibt also: **So die Speiß meinen Bruder ärgert / wil ich lieber ewiglich kein Fleisch essen / auß daß ich meinen Bruder nicht ärgere.** Desgleichen schreibt er also: **Es ist nicht guet dem Menschen / daß er also isset / daß er Ergernus dadurch gebe. Es ist besser / du essest kein Fleisch / vnd trinckest keinen Wein / oder daß daran sich dein Bruder stoßet / vnd ärgert / oder schwach wirdt.**

Summa Summarum / wann gleich diese jetzt besagte fünfzechen Stück alle grobe Sündt weren / so schaden sie doch dem heiligen Aposteln Petrus an dem Primat nichts / dan wir sesens ganz vnd gar in keinen Zweifel / als werde S. Peter seiner Sünden wegen genugsame Buß gehon haben.

Diejenige seyndt auch nicht die größte Sündt / oder die schlechteste Leut / deren Sündt in die heilige göttliche Schrift gezeichnet ist / es stehen vornehmter Leut Sündt darinnen: als des Adams Sündt / des Loths Sündt / des Noe Sündt / des Dauids Sündt / der Aposteln Sündt / des heiligen Pauli Sündt / wie er die Kirche Gottes versolget habe: Item der Marien Magdalenen Sündt. Derhalben kan das dem H. Aposteln Petrus an seinem Primat nichts schaden / ob gleich sein Sündt von den H. Euangelisten aufgezeichnet seyn. Ja es ist noch vielmehr dahero die Rechnung zu machen / weil sein Leben vnd Neben in das H. Euangelium also fleißig aufgezeichnet worden seyn / dergleichen sonst von keinem Aposteln zu finden / er werde der Oberst vnter den Aposteln gewesen seyn.

Am Fest der H. Aposteln Petri vnd Pauli / Die 19. Sermon:
 Das der heilige Apostel Petrus zu Rom gewesen sey.

Über die Wort.

Dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln / Matth. 16. 19.

Der Prophet Esaias sahe einen daher kommen auß einem Wagen mit zweyen Pferden / welcher schrey vnd sprach: **Babel ist gefallen / vnd all ihre Höhenbild seynd zu Boden geschlagen / vnd zerbrochen.**

Durch die Statt Babel verstehen die Lutheraner samptlich die Statt Rom: doch wollen die Caluististen nicht gesehen / das alle deren Höhenbilder zerbrochen vnd zu Boden geschlagen seyn / sonder sie sprechen / die Abgötterey vnd der Götzendienst werden noch heutigs Tags im Papsthumb getrieben. Durch die zwey Pferd werden die heiligen Aposteln Petrus vnd Paulus vorgebildet / welche den Götzendienst zu Rom abgeschafft / vnd dargegen den rechten wahren Gottesdienst auffgerichtet haben / in dem sie den Römern am allerersten das H. Euangelium gepredigt / vnd sie bekehrt haben. Weil aber die Lutheraner vnd die Caluististen stark darwider sichten / vnd nicht gesehen / noch glauben wollen / das der heilige Apostel Petrus zu Rom gewesen sey / vnd solches thun sie von deswe-

gen / weil sie nicht gesehen wollen / das vnser aller heyligster Vater der Paps ein Nachfolger / vnd Stuelerb Petri sey. Item das der Stuel vnd Bischofliche Sitz S. Petri zu Rom sey / derohalben wil ich mit Gottes Hülf hiermit erweisen / das der H. Apostel Petrus zu Rom gewesen sey. Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen.

Wir Catholischen können auß diesen Worten erweisen / das S. Peter zu Rom gewesen weil er in seiner ersten Epistel also geschrieben: **Es grüßet euch die Gemeynne der Glaubigen / so zu Babilonien sampt euch außgewelt ist / vnd mein Sohn Marcus** Diese Epistel hat der H. Apostel Petrus zu Rom geschrieben / vnd diese Statt Rom nennet der heilige Petrus Babilon / wie solches der Papias / der ein Jünger der Apostel gewesen bezeugt. Darvon der Eusebius libro secundo hist. cap. 14. schreibt. **Widerumb lesen wir auch bey dem heiligen Lehrer Hieronym. in libro de viris illustribus in Marco klar vnd außdrücklich / das der heilige Apostel Petrus in dem jetzt angezogenen Deth / vnter der Statt Babilon die Statt Rom verstanden hab / so wird vnter d. Statt Babilon**

Babylon hin vnd wieder in der heimlichen Offenbarung die Stadt Rom verstanden / vnd sagen auch die Lutheraner selbst / daß durch das Babylon deren in der Offenbarung Johannis gedacht wird / die Stadt Rom zu verstehen: Das muß man aber hieby wohl wissen vnd merken / daß die Stadt Rom zu den Zeiten der Aposteln das Babylon gewesen / darnon in der Offenbarung Johannis also steht: Sie ist gefallen sie ist gefallen Babylon die große / vnd ein Wohnung der Teuffel wo den Item / gehet auß von jr vnd werdet nicht eben haßtig jrer Sünden. Dann gleich wie die rechte Stadt Babylon den König Nabuchodonosor hätte / welcher das Volk Gottes verfolgete / vnd sie in die Gefengnis führte / also hatte auch die Stadt Rom zu den Zeiten der H. Aposteln den Kayser Nero / welcher die Aposteln vnd glaubigen grausamlich verfolgete. Aber nicht mehr ist die Stadt Rom nit mehr Babylon / sondern sie ist ein H. Stadt Gottes.

Zum andern können wir auß dem letzten Capitel der Apostel Geschichte / wie dann auch auß der Epistel S. Pauli an die Römer geschrieben / darthun / daß viel Christen zu Rom gewesen ehe der heilige Apostel Paulus dar kommen ist / wer solte dann nicht die selben zum Christlichen Glauben bekehret haben / wann S. Petrus nicht zu Rom gewesen? vnd bezugens auch viele alte Lehrer vnd Scribenten / daß S. Petrus zu Rom gewesen. Vnd nicht allein ist er zu Rom gewesen / sondern er ist auch daselbst gecreuzigt vnd gestorben.

1 Einred Die Lutheraner aber / welche darwider streiten vnd sprechen / Sanct Peter sey niemals zu Rom gewesen / wollen ihre falsche Meinung also stücken / sie sprechen: Die Auctores seyen selbst nicht einig vnder ein ander von der Zeit / wann Sanct Peter gen Rom kommen sey. v. 20 sey S. Peter niemals gen Rom kommen. Antwort: diß ist eben ein solche Rede als wan einer spreche: Die Scribenten seynd noch nicht einig / in welchem Monat vnd an welchem Tag der Herr Christus gecreuzigt vnd gestorben. Erg. ist er nicht gestorben.

2 Einred Zum 2. suchen die Lutheraner diese sücke / sie sprechen: Der H. Paulus habe in seiner Epistel an die Römer viele die zu Rom gewesen heissen grüßen / aber er habe des heiligen Apostels Petri mit keinem einigen Wort gedacht.

Antwort Antwort: der heilige Apostel Paulus hatt auch an die Epheser geschrieben / vnd hatt doch den heiligen Aposteln Johannem / welcher Bischoff zu Epheso war / nicht gegrüßet. Desgleichen hatt er auch eine Epistel an die Hebrer geschrieben / vnd hatt doch den heiligen Aposteln Jacobum den Bischoff zu Jerusalem mit gegrüßet. Doch nichts desto weniger ist der heilige Apostel Johannes Bischoff zu Epheso / vnd Jacobus Bischoff zu Jerusalem gewesen. Zu dem hatt der heilige Apostel Paulus seine Epistel an die Römer geschrieben / demnach Sanct Petrus von Rom hinweg gereiset / vnd in Syria war. Dann S. Paulus hat seine Epistel geschrieben als er auß der Reys nach Jerusalem war / darinn schreibet er also: **Tuhna** ber werde ich hinziehen gen Jerusalem / den

heiligen Handreichung zu thun / dann die von Macedonia vnd Achaia haben für gute angesehen ein gemeine Steuer zu thun den a. men heiligen zu Jerusalem.
 Zum 3. wollen sich die Lutheraner vnd die Calvinisten darauß steuren / daß Sanct Paulus viel Episteln von Rom geschrieben: Nemlich die Epistel an die Galater / die Epistel an die Colosser / die Epistel an die Epheser / die Epistel an die Philipper / die Epistel an die Hebrer / an den Timotheum vnd an den Philemonem / in welchen er oft Verlich vnd Gelegenheit gehabt von dem heiligen Aposteln Petro zu schreiben / vnd sein in seinen Schrifften zu gedencken / nichts desto weniger gedencket er sein mit keinem einigen Wort. Ja das noch mehr / so sey auß etlichen Worten Sanct Pauli abzunehmen / daß Petrus niemals zu Rom gewesen. In der Epistel an die Philipper schreibt er: Ich habe keinen der gahr meines Sinns sey vnd der so ganz guter Meinung für euch sorge / dann sie suchen alle das ihre / vnd nit das Christi ist. Vnd an die Colosser: Es grüßen euch Aristarchus mein mitgefangerener vnd Marcus der Knecht Barnabe / vnd Titus mit dem zunamern Justus / diese seynd allein meine gehülffen im Reich Gottes. An den Timotheum: In meiner ersten veranwortung funde niemand bey mir / sondern sie verliesen mich alle.
 Antwort: Der heilige Apostel Paulus ist nicht der Meinung gewesen als wolte er alle die jetzigen Christen vnd geistliche Personen namhaft machen / welche zu seiner Zeit zu Rom gewesen / sonst hette er auch Sanct Petrum namhaft gemacht. Sondern der heilige Apostel Paulus schreibt nur von seinen Haufgenossen vnd was er für Haufgenossen zu Hülfen hab / was aber S. Petrus für Haufgenossen zu Hülfen habe / deren gedencket er mit nichte: daß er aber an den Timotheum schreibt: Es sey ihm niemant bezeugen: an dem selbigen Drth / redet er von den jetzigen / welche ihme bey dem Kayser wohl herten helfen vnd beysehen können / habens aber nicht gethon. Dann er schreibt ja von dem Lucas / welcher bey ihm sey / dieser Lucas ist ihme ohne zweiffel sonsten bezeugen / aber bey dem Kayser hatt er ihme nicht beysehen können / so hatt ihm auch ohne zweiffel der heilige Apostel Petrus in diesem Fall nicht beysehen können / dann er hatt selbst keinen Stern bey dem Kayser gehabt.
 Vber das hatt der heilige Apostel Paulus diese seine Episteln geschrieben / als Sanct Petrus nicht mehr zu Rom gewesen / doch nichts desto weniger so hatt doch Sanct Petrus seinen Bischofflichen Stuel vnd Sitz schon gen Rom bestellt / er joge aber von Rom an andere örther notwendiger beschefft halber.
 Daß aber auch die Lutheraner fürgeben / demnach Sanct Paulus gen Rom kommen / haben sich die Römer vber die neue Lehr verwinert / das ist in Grundt falsch vnd erlogen. Vnd mellet die die Apostel Geschicht viel anders.

Apo. 18. 2

Verf. 4

A. 2. 18

1 Einred

Antwort

2 Einred

Rom 16.

Antwort

A. 2. 15. 25

Am